

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
überall entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 85.

Neuenbürg, Freitag den 28. Mai 1909.

67. Jahrgang.

Mandschau.

Berlin, 26. Mai. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf eines Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb in der vom Reichstag angenommenen Fassung seine Zustimmung erteilt.

Berlin, 26. Mai. Die Finanzkommission des Reichstags trat heute in die Spezialberatung des Tabaksteuergesetzes in zweiter Lesung ein und nahm einen Antrag Kreth auf einen 40%igen Wertzuschlag statt des in erster Lesung beschlossenen 30%igen Zuschlags an. Im weiteren Verlauf der Debatte wurde ein Antrag Kreth angenommen, wonach die Gewichtsteuer für inländische Tabakblätter auf 57 Mark pro Doppelzentner festgesetzt wird. In der Nachmittags-Sitzung folgte die zweite Lesung des Branntweinsteuergesetzes.

Berlin, 27. Mai. In der Finanzkommission brachten die Konservativen einen Antrag betreffend Besteuerung der Beleuchtungsmittel ein. Ferner brachten die Konservativen einen Antrag ein auf Besteuerung der Zündwaren. Die Zündholzsteuer soll 25 Millionen Mark bringen. Der Ertrag der Glühlampensteuer ist noch unbekannt.

Berlin, 27. Mai. In der Finanzkommission entstand eine äußerst erregte Geschäftsordnungsdebatte über die nächste Tagesordnung. Die Abg. Dr. Baasche und Weber erhoben Einspruch gegen die Ansetzung der Beratung der Kaffeezollerhöhung. Dr. Koesfeld hat, auch die Anträge betreffend die Besteuerung der Zündhölzchen-Glühlampen morgen auf die Tagesordnung zu legen. Die Sozialdemokraten protestierten hiergegen und erklärten, dann auch persönlich nicht mehr an den Verhandlungen teilnehmen zu können. Schließlich wurde gegen die Stimmen der Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten außer der Beendigung der Branntweinsteuer auch die Erhöhung des Kaffeezolls auf die morgige Tagesordnung gesetzt.

Berlin, 27. Mai. Nach den gestrigen Manövern der beiden Luftkrieger vor dem Kaiser erhielt Groß II sofort eine neue Füllung, um abends eine Dauerfahrt anzutreten. Der Aufstieg unterblieb aber wegen der Windverhältnisse.

Die Feierlichkeiten anlässlich der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Aspern wurden vor dem Erzherzog Karl-Denkmal in Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich, der Erzherzöge, der Generalität, der Spitzen der Behörden und der Reichs- und Landesvertretung fortgesetzt. Der Kaiser und die Regimentsdeputationen legten Kränze nieder. Am Schlusse defilierte die ganze Wiener Garnison vor dem Kaiser. Später fand ein großes Mannschafsfest im Prater und Empfang der Regimentsdeputationen und der Generalität im Wiener Rathaus statt.

Die Berliner Stadtvertreter in London besuchten am Mittwoch das Deutsche Athenäum. Auf eine Begrüßungsansprache erwiderte Oberbürgermeister Kirchner, die deutsche Nation sei groß genug, um ohne Neid anzuerkennen, was andere Nationen geleistet haben. Der Deutsche halte diejenige Nation für die größte, die am meisten für den Fortschritt der übrigen Welt tue. Am Nachmittag besuchten die Berliner Gäste das Unterhaus und wohnten der Sitzung kurze Zeit bei. Abends waren sie von der Korporation der Fischhändler zu einem Diner geladen.

Der ungarische Ministerpräsident Welerle hat, wie aus Wien verlautet, dem Kaiser einen neuen Entwurfsplan vorgelegt. Infolge dieses neuen Vorschlags sprach der Kaiser der österreichischen Regierung gegenüber den Wunsch aus, mit der ungarischen Regierung in Verhandlung zu treten, und zwar vorerst nur über den wirtschaftlichen Teil des Programms. Für den Fall, daß die Unabhängigkeitspartei dieses neue Programm verwirft, wurde die ungarische Regierung vom Kaiser

ermächtigt, den Reichstag aufzulösen. Der von Welerle wiederum vorgetragene Bitte um Enthebung vom Vorsitz im Kabinett hat der Kaiser nicht entsprochen.

Der Schiedsspruch in der Casablanca-Angelegenheit ist vom Schiedsgerichtshof im Haag abgegeben worden. Das Urteil erklärt, daß der Sekretär des deutschen Konsulats in ungerechtfertigter Weise und infolge eines schweren unfreiwilligen Irrtums versucht hat, Deserteure der französischen Fremdenlegion auf einen deutschen Dampfer überzuführen, daß aber auch die französischen Militärbehörden die Tatsache, daß die Deserteure in Schutz genommen wurden, der sie soweit als möglich hätten Rechnung tragen müssen, in ungerechtfertigter Weise nicht respektiert haben.

Im Verfolg des Haager Schiedsspruchs in der Casablancasache sind, wie aus Paris gemeldet wird, die Regierungen Frankreichs und Deutschlands in einen Meinungsaustrausch eingetreten. Ministerpräsident Clemenceau genehmigte Donnerstag die von dem Minister des Äußern, Bichon, unterbreitete Formel, die im Anschluß an das Urteil des Schiedsgerichts das gegenseitige Bedauern der französischen und der deutschen Regierung ausdrückt. Die Formel wird von Bichon der deutschen Botschaft übermittelt werden.

Die Heereskommission des französischen Senates genehmigte die in dem Regierungsentwurf vorgesehenen 120 Geschütze für jedes Armeekorps. Die Kommission lehnte die geforderten drei Artillerieregimenter für jedes Armeekorps ab und bewilligte nur zwei, ferner je zwei Regimenter schwere und Gebirgsartillerie, so daß der Gesamtbestand sich auf 46 Artillerieregimenter, das sind sechs mehr als bisher, belaufen wird.

Ein Trade des Sultans Mohammed V hat folgende Todesurteile bestätigt: Ueber den ersten Eunuchen des früheren Sultans, Deschwer, den Zollbeamten Tewfik, den Redakteur des Volcan, Lufti, den Staatsrat Tojor, den Tabakschneider des früheren Sultans, Mustapha Luffendtschi, den Oberst Halil, den Beamten des Unterrichtsministeriums und Redakteur Fezil, den Leibnuchen des früheren Sultans, Zmamjedki. Der Leibarzt Harredih Pascha, sowie 63 Offiziere, 37 Zivilbeamte 9 Hodschahs wurden vom Kriegsgericht freigesprochen. Neun auf die Prinkipo-Insel verbannte Würdenträger des alten Regimes, darunter der frühere Kriegsminister Riza Pascha, der Marineminister Hassan Rahmi, der Minister des Innern Romduh, der Staatssekretär Zachron, der Kammerherr Rogif wurden ins Kriegsministerium gebracht, degradiert, zur Internierung in einer Festung verurteilt und ihr Vermögen konfisziert.

Konstantinopel, 26. Mai. Auf der Insel Prinkipo gefangen gehaltene Minister und Würdenträger des alten Regimes sind gestern nacht nach Stambul gebracht und ins Kriegsministerium überführt worden. — Depeschen des armenischen Patriarchats zufolge sind in Chisan und Alexandrette wieder Unruhen ausgebrochen. Entgegen anderen Meldungen ist festzustellen, daß Schefket Pascha vorläufig in Konstantinopel bleibt.

Sofia, 26. Mai. Die Entlassung der übermorgen ihre Waffenübung beendenden Reservisten ist auf Befehl des Kriegsministeriums aufgehoben worden. Angeblich beabsichtigt die bulgarische Regierung mit dieser Maßnahme einen neuerlichen Druck auf die Pforte zur beschleunigten Regelung der Orientbahn-Angelegenheit auszuüben.

Der Großfürst Kyryll von Rußland, dem nach seiner Verheiratung mit der geschiedenen Großherzogin von Hessen für einige Jahre alle Titel und Ehrenstellungen genommen worden waren, ist, nachdem er in Rußland wieder in Gnaden aufgenommen worden, jetzt auch erneut à la suite der deutschen Flotte gestellt worden. Er war im Jahre 1905

aus der Reihe der fremden Fürsten, die in diesem Verhältnis zur Kriegsmarine stehen, gestrichen worden.

Aus St. Petersburg meldet die „Ross. Itg.“, die Stellung Stolypins scheine wieder von den Reaktionen stark gefährdet. Eingeweihte erklären, man müsse auf den Rücktritt des Ministerpräsidenten gefaßt sein.

Ueber die Prügelstrafe in England hat das englische Ministerium des Innern eine Statistik für das Jahr 1908 veröffentlicht. Danach sind im Jahre 1908 22 Angeklagte zu Prügelstrafen verurteilt worden, sämtlich wegen gewalttätigen Raubes. Von den Verurteilten waren die meisten junge Leute; das Alter der 22 Delinquenten schwankte zwischen 17 und 48 Jahren, und die Anzahl der ihnen verabreichten Stockschläge oder Peitschenhiebe zwischen sechs und achtzehn.

Berlin, 26. Mai. Aus London wird gemeldet: In Südwalles steht ein großer Streik der Kohlenminenarbeiter bevor. Die Bergwerkbesitzer haben bekannt gemacht, daß die Einführung des Achtstundentages es ihnen unmöglich mache, die Werke unter den gegenwärtigen Verhältnissen weiter zu betreiben. Sie seien gezwungen, den Arbeitern auf den 1. Juli zu kündigen. Die Arbeiter sind über das Vorgehen der Grubenbesitzer so erbittert, daß ihre Führer dem heftigen Drang zur Erklärung eines allgemeinen Ausstandes kaum werden widerstehen können. Die großen Industriebetriebe und die Eisenbahnverwaltungen suchen infolgedessen sich schleunigst einen möglichst großen Kohlenvorrat zu verschaffen.

Der Junggeselle wird in Oesterreich nicht mehr lange ungeliebt durchs Leben wandeln. Der Fiskus hat einen zärtlichen Blick auf ihn geworfen. Die Steuer, die der Junggeselle von seinem Einkommen zu zahlen hat, soll in Zukunft um 15% erhöht werden.

Mannheim, 27. Mai. Die Großindustriellenfamilie Heinrich Lanz hat sich bereit erklärt, den Konstrukteur eines neuen Luftschiffes, den Professor Schütte von der Technischen Hochschule in Danzig, in weitestgehender Weise zu unterstützen. In allernächster Zeit wird hier mit dem Bau eines großen Luftschiffes nach den Plänen Prof. Schüttes begonnen werden. Das Luftschiff gehört zum Typ des starren Systems und wird über 19000 Kubikmeter Wasserstoffgas und eine motorische Kraft von 500—600 Pferdestärken verfügen. Die besonderen Vorzüge dieses Luftschiffes liegen in der im konstruktiv eigenen großen Brallhöhe, ferner in dem nicht zu unterschätzenden Umstand, daß das Luftschiff auf einem Holzgerippe erbaut ist, wodurch es auch möglich ist, daß es ohne Schwierigkeit in den Dienst der funktentelegraphischen Uebermittlung gestellt wird. Die Ballonhalle wird 136 Meter lang und 60 Meter breit sein; sie soll auf dem neuen Fabrikgelände der Firma Lanz in Rheinau entstehen. Mit den Fundamentierungsarbeiten wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Man hofft, daß das Luftschiff noch im Herbst dieses Jahres zu Probefahrten fertig gestellt sein wird.

Leipzig, 26. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Bautechnikers Franz Maagh, der vom Schwurgericht in Trier wegen Ermordung des Kaufmanns Regel in einem Eisenbahnwagen zweiter Klasse zum Tode verurteilt worden ist.

Bessingen, 26. Mai. Der deutsche Kronprinz hat bei der Taufe des zehnten Knaben des Maurers Simon Gausch hier die Patenstelle übernommen und sich ins Standesregister eintragen lassen. Der hohe Pate ließ den Eltern seines Patenkindes 30 Mk., Fürst Wilhelm von Hohenzollern ein solches von ebenfalls 30 Mk. übermitteln.

Aus Baden, 27. Mai. Das am Dienstagabend über das Albthal ziehende Gewitter, das den ersehnten Regen brachte, hatte auch drei schwere Unfälle im Gefolge. Zwei bei der Erstellung von

Leitungsmasten für den elektrischen Betrieb der Altbahn beschäftigte Arbeiter waren daran, den felsigen Untergrund zu sprengen. Als sie eben das Bohrloch des Felsens mit Pulver füllen wollten und das Pulver herbeigebracht hatten, ging ein Blitzstrahl nieder. Es erfolgte eine Explosion. Der eine Arbeiter wurde auf die Straße geschleudert, der andere als brennende Säule den Bahndamm hinab in die Wiesen. Diefem brannten buchstäblich die Kleider am Leibe. Beide Arbeiter sind von Etilingen gebürtig und dürften kaum mit dem Leben davon kommen. — Zum dritten rannte ein Radfahrer während des Sturmes in ein Gefährt und mußte besinnungslos ins Hospital verbracht werden.

Gechingen, 27. Mai. Dienstag nachmittag 3¹/₂ Uhr entliefen beim Rangieren auf dem Bahnhof Jungingen fünf Güterwagen. Es gelang nicht, die Wagen festzuhalten. Sie liefen daher bis zum Bahnhof Gechingen und stürzten die am Ende des Bahnhofes liegende Böschung hinab. Personen sind durch den Unfall nicht verletzt, die Wagen aber stark beschädigt. Der Materialschaden und der Schaden an verlorenem Weintransport (etwa 15 000 Liter) fällt wohl der Haftpflichtversicherung der Betriebsunternehmer in Westdeutschen Eisenbahngesellschaften zur Last. Der Schaden dürfte, da es sich um alte Wagen handelt, etwa 16 000 M. betragen, von denen bis zu 2000 M. die Westdeutsche selbst aufzubringen hat.

Bei einem in Mochau, Kreis Neustadt in Oberschlesien niedergegangenen Gewitter hat ein Blitzstrahl drei Frauen auf dem Felde getroffen. Eine davon wurde getötet, die beiden anderen nur betäubt.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. Der König ist heute abend 8 Uhr 40 Minuten mit den Herren seines Gefolges von den Hochzeitsfeierlichkeiten in Dessau hierher zurückgekehrt.

Stuttgart, 26. Mai. Die volkswirtschaftliche Kommission der Zweiten Kammer setzte heute die Beratung des Eisenbahnkreditgesetzes bei Art. 3 Ziff. 2a betr. den Bau einer Nebenbahn von Bretten über Knittlingen und Derdingen nach Kirchbach fort, beschloß jedoch, über ihre Verhandlungen keinen Bericht auszugeben.

Stuttgart, 25. Mai. Die dem württ. Verein für Luftschiffahrt angehörigen Insassen des Ballons "Württemberg", welche für ihren bei Luneville niedergegangenen Ballon 500 Franks Zoll zahlen mußten, hatten sich um Erstattung dieser Summe an das französische Finanzministerium gewandt. Dasselbe hat nun in einem Schreiben die Rückerstattung der Summe abgelehnt.

Friedrichshafen, 26. Mai. Das Luftschiff "Z II" (Ersatz Echterdingen) ist heute nachmittag 4 Uhr zu einem kurzen Probeflug aufgestiegen. Das Luftschiff flog in der Richtung nach Jümmenstadt und führte verschiedene wohlgelungene Manöver über dem See aus. Nach 1¹/₂ stündiger Fahrt erfolgte die glatte Landung bei der Halle. An der Fahrt nahmen teil Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr und einige Monteurs. Als Neuerung an "Z II" ist zu erwähnen, daß die Rückenflöße weggefallen ist und daß die Propellerschrauben nur zweiflügelig sind. Bei günstiger Witterung werden morgen die Uebungsfahrten fortgesetzt.

Friedrichshafen, 26. Mai. Vom preussischen Kriegsministerium ist bestimmt festgestellt, daß Z 2 in Metz stationiert wird und Z 1 als Uebungsschiff in Friedrichshafen verbleibt. Das Ausstellungsschiff Z 3 dürfte dann nach Köln kommen.

Friedrichshafen, 26. Mai. Graf Zeppelin wird sich am Freitag mit Gemahlin nach Berlin begeben.

Lüdingen, 26. Mai. Wieder einmal ist die freie Studentenschaft an der Arbeit, sich hier zu organisieren. Diesmal scheint mit mehr Erfolg. In einer Versammlung traten etwa 80 Studierende der Bewegung bei. Es werden auch schon verschiedene Abteilungen gebildet. Die Stuttgarter und Hohenheimer Finkenstaffel, beide sind organisiert, haben auch materielle Unterstützung zugesagt.

Oberndorf, 26. Mai. Witten in heiterem Gespräch sank gestern abend der 69 Jahre alte Gemeindevater und Privatier Franz Laur, alt Lammwirt hier, im Gasthof zur Krone plötzlich vom Stuhl und war sofort tot. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene war Veteran und hat im 3. Infanterie-Regiment die Feldzüge von 1866 und 70/71 mitgemacht.

Gmünd, 26. Mai. Ueber die bereits gemeldete Bluttat wird noch folgendes gemeldet: Die ermordete Frau Witwe Kränzle zur Becherlehen-

wirtschaft wurde um 1¹/₂ Uhr von ihrem zum Essen heimkehrenden Sohn aufgefunden. Die Stiche, die sie erhielt, stammen von einem feilenartigen Instrument. Einer traf die Hauptschlagader. Als der Sohn das Haus betreten wollte, fand er die Haustüre verschlossen. Da ein Fenster offen stand, ließ er einen Knaben einsteigen. Die Türe wurde dann von innen geöffnet. Wahrscheinlich wurde das offene Fenster von dem Mörder zur Flucht benützt. Die Ermordete war 65 Jahre alt. Die Tat wurde in der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr vormittags verübt. Als des Nordes dringend verdächtig kam der 50 Jahre alte Goldschmied Matthäus Leßler von Gmünd, der verheiratet und Vater von 6 Kindern ist, in Betracht. Er wurde gestern abend in einem Walde bei Lindach erschossen aufgefunden. Er scheint den Selbstmord sofort nach der furchtbaren Tat verübt zu haben. Ob ein Lustmord in Frage kommt, wird die Sektion der Leiche noch zu erweisen haben. Vor 2 Tagen stieß der Mörder Drohungen gegen die Frau aus, die von anderer Seite gehört wurden und so den Verdacht auf Leßler lenkten.

Dornhan, 24. Mai. Im Tode vereint, wie sie es im Leben 43 Jahre waren, wurden gestern der Bauer J. G. Frau in der Ziegelhütte hier und seine Ehefrau Christine, geb. Gruber. Die Frau starb vormittags und über die Mittagsstunde entflo auch das Leben des Mannes. Beide werden in ein Grab gebettet.

Heidenheim, 26. Mai. Gestern abend wollte ein älterer Mann aus Härden in Herbrechtingen den Triebwagen verlassen. Der Kondukteur sah es einen Augenblick zu spät. Er wollte den Mann verhindern, denn der Zug 6.50 Uhr ab Heidenheim fuhr herein. Der Mann wurde erfaßt, kam unter den Zug und blieb mit abgefahrenem Kopf und Füßen tot auf der Stelle.

Herrenberg, 27. Mai. Die Generalversammlung der elektrischen Kraftübertragung für den Bezirk Herrenberg und Umgebung, S. m. b. H., die in Unterjesingen stattfand, setzte eine Dividende von 4¹/₂ Prozent fest. Der Reingewinn für 1908 beträgt 32 349 M. Neun Oberämter mit 58 Gemeinden und 1698 Mitglieder waren am 1. Januar 1909 an das Werk angeschlossen.

Herrenberg, 26. März. In Poltringen ist von böswilliger Hand dem Bauern Sailer eine neue Obstbeerenanlage mit 150—200 Stöcken total abgeknitten worden. Den Tätern ist man auf der Spur.

Marbach, 26. Mai. An der Kammerz des Gottlob Hoffmann, Möbelfabrik hier, sind blühende Silvaner-Trauben zu sehen — eine Seltenheit im Mai.

Stuttgart, 27. Mai. Auf dem heutigen Wochenmarkt waren die ersten Frühfrüchte aus Heßigheim zugeführt. Preis im Großen 35 Pfg. per Pfund. Zufuhr 15 Körbe.

Wangen-Stuttgart, 27. Mai. Das mit starkem Sturm am Dienstag abend niedergegangene Gewitter hat bedeutenden Schaden an den Obstbäumen auf der Oberürtheimer Markung angerichtet. Durch den Sturm wurden auf dem linken Neckarufer mehrere schöne Obstbäume entwurzelt und viele starke, zentnerschwere Äste von den Bäumen gerissen und 20—30 Meter weit fortgeschleudert. Bei einem am Güterweg nach Oberürtheim stehenden massiven Unterstandshaus wurde das ganze Dach in die Höhe gehoben und ca. 50 Centimeter verschoben, wobei ein Teil der Steinmauer einsiel, auch wurden an diesem Weg fünf Telegraphenstangen umgerissen.

Saatenstandsbericht für Württemberg vom Monat Mai. Die Witterung in der verfloffenen Berichtsperiode Mitte April bis Mitte Mai ließ sich zunächst ganz günstig an. Mäßige Wärme und Wechsel von Sonnenschein und Regen beförderten das Wachstum der Früchte sehr, so daß der Stand aller Gewächse ein außerordentlich befriedigender genannt werden konnte. Gegen Ende April jedoch trat nach vorausgegangenen Gewittern ein sehr empfindlicher Kälteeinbruch ein, der am 2. Mai auf der Alb und dem Schwarzwald sogar Schnee mit sich brachte. Dann folgte bis zum Schluß der Berichtsperiode wieder schönes Wetter, jedoch meist bei kühlen, ja kalten Winden, welche in hohem Maß austrocknend wirkten und nachts, besonders in rauheren Gegenden, ein starkes Sinken des Thermometers bis auf oder sogar unter den Gefrierpunkt mit sich brachten, so daß stellenweise Reifbildung eintrat. Durch die vorherrschend kühle und trockene Witterung der letzten 14 Tagen ist allerwärts die Vegetation sehr gehemmt worden, und fast in allen Berichten wird hervorgehoben, daß seitdem kein Fortschritt, eher ein Rückschritt in dem Stand der Saaten zu

beobachten sei. Besonders die Winterjaaten, die ohnedies unter dem langen Winter da und dort etwas gelitten hatten, sind in der Entwicklung zurückgehalten worden; manchenorts haben ihnen die kalten Nächte und rauhen Winde so sehr geschadet, daß sie teilweise sogar umgepflügt werden mußten. Die Sommerfrüchte, deren Ausfaat durch den bis spät in den März hinein dauernden Winter sehr verzögert worden war, sind überall gut aufgegangen; im Wachstum aber ebenfalls aufgehalten worden; vereinzelt wird berichtet, daß Gerste erfroren sei. Kartoffeln sind gelegt, aber zumeist noch nicht aus dem Boden. Auch der Hopfen ist in der Entwicklung noch zurück. Rottklee und Luzerne haben unter der Witterung ebenfalls gelitten und zeigen vielfach dünnen Stand. Die Wiesen fangen bereits an, unter der Trockenheit zu leiden. Ueber den Stand der Obstbäume, welche zum Teil erst in Blüte stehen, läßt sich noch nichts Sicheres sagen. Im allgemeinen scheinen die Birnbäume einen befriedigenden, die Apfelbäume dagegen nur mäßigen oder geringen Ertrag zu versprechen. Der Stand der Weinberge ist bis jetzt im allgemeinen ein befriedigender, doch wird aus mehreren Gegenden berichtet, daß infolge der Kälte zu Beginn des Monats Mai die Gelscheine erfroren und neue Triebe bis jetzt nicht sichtbar seien.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 24. Mai. Auf dem Getreidemarkt war die Stimmung animiert und die Preise erlitten sprunghafte Steigerung. In der Hauptsache findet diese Bewegung ihre Rechtfertigung durch die wesentlich ungünstigere Beurteilung der Ernteausichten im Osten Europas, sowie der Schätzung des preussischen Saatenstandes und der allenthalben gestärkten Bestände. Auch die schwach befahrenen Wochenmärkte verzeichnen raschen Absatz bei gestiegenen Preisen. — Weizen per 100 Kilogramm inkl. Sack: Weizen Nr. 0: 88 M. — Pfg. bis 89 M. — Pfg., Nr. 1: 87 M. — Pfg. bis 88 M. — Pfg., Nr. 2: 86 M. — Pfg. bis 87 M. — Pfg., Nr. 3: 85 M. — Pfg. bis 86 M. — Pfg., Nr. 4: 81 M. — Pfg. bis 82 M. — Pfg. Kleie 11 M. — Pfg. bis 11 M. 50 Pfg. (ohne Sack.)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Amtsrichter titl. Oberamtsrichter Dr. Schwabe in Wangen (früher in Neuenbürg) zum dienstaufsichtsführenden Amtsrichter in Baihingen ernannt.

Neuenbürg, 28. Mai. (Vom Theater.) Mit der heutigen Vorstellung beschloßen die Mitglieder des Pforzheimer Viktoria-theaters den hiesigen Gastspiel-Cyklus. Zum Benefiz für Drn. und Frau Lang, zu den tüchtigsten und meist beschäftigten Mitgliedern des Ensembles zählend, kommt „Dr. Klaus“ von L'Arronge zur Aufführung. Eine ganz vorzügliche Wahl, nachdem „Hagemanns Töchter“ vom gleichen Verfasser in voriger Woche so reichlichen Beifall gefunden. Das Beschlagnahme-Ensemble, das hier zum erstenmal vor das Publikum trat, hat sich durch das flotte Zusammenspiel einen sehr guten Namen gemacht. Die sachkundige und taktvolle Leitung fand hier volle Würdigung und wir empfehlen das ehrliebe Streben der wackeren Künstler ihrem neuen Wirkungskreis.

Wildbad, 25. März. Die Frequenz beträgt heute: 1111 Personen. — Am 1. Juni wird der Betrieb der täglich dreimaligen Autoverbindung nach Enzklösterle eröffnet.

Feldrennach. Trotz der immer wiederkehrenden mißlichen Geschäftskonjunkturen wollen sich Dienstboten und Gesellen immer weniger gern in Landorten einstellen lassen, weshalb Landwirte und Gewerbetreibende je länger je mehr auf maschinelle Hilfskräfte angewiesen sind. Dies längst einsehend, hat unser Mitbürger Karl Mayer schon vor mehreren Jahren unter großen Geldopfern eine mechanische Schreinerwerkstätte eingerichtet. Nach längerer Bemühung ist diesem strebsamen Manne auch die Erfindung einer ganz eigenartigen, sehr interessanten Schindelfabrikation gelungen, die seit einigen Tagen tadellos funktioniert und ihn zu täglicher Lieferung enormer Mengen Vertäferungsschindeln befähigt, ihn ferner auch in den Stand setzt, seine Kraftanlage bestens auszunützen.

Stammheim b. Calw, 26. Mai. Gestern fand die Postbötin auf ihrem Bestellgang den Privatier Weiß in seiner Wohnung erschossen am Boden liegend. Da man an einen Selbstmord nicht glauben kann, wurde das Gericht von Calw herbeigerufen, das den Fall jetzt untersucht. Weiß lebte mit seinem Sohne zusammen. — Zu diesem Fall schreibt der „Schw. Merk.“ weiter: Der Ermordete hatte eine Schußwunde und außerdem schwere Verletzungen, die von Hieben mit einem Beil herrühren. Als Täter wird der geistig und körperlich nicht normale Sohn von 23 Jahren bezeichnet, er behauptet aber, er sei von dem Vater zu der unglückseligen Tat ge-

nötigt worden. Der Sohn ist in Haft genommen worden. Allgemein ist in Stammheim bekannt, daß Unfriede im Hause herrschte. Die Tochter sollte in der nächsten Woche Hochzeit haben. Mutter und Tochter waren schon einige Tage in Stuttgart, um Einkäufe zu machen. Die gerichtliche Untersuchung wird weiteres Licht in diese dunkle Sache bringen.

Pforzheim, 27. Mai. Zum Brande der Lott-hammerschen Mühle in Brödingen wird noch bekannt, der Schaden an den Gebäulichkeiten der Mühle beträgt etwa 100 000 M., an Maschinen und Einrichtung etwa 80 000 M. und an Getreide und Mehl etwa 70 000 M.

Ettlingen, 26. Mai. Gestern mittag brannte in Frauenalb die alte Spinnerei bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Neuenbürg, 27. Mai. Der heutige mit dem Krämermarkt verbundene Schweinemarkt war trotz der zu regnerischen Niederschlägen geneigten Witterung ziemlich gut befahren. Zuführt wurden 76 Stück Milchschweine und 58 St. Säuferschweine. Die Preise bewegten sich für erstere zwischen 30 bis 42 M. für letztere zwischen 40—130 M. pro Paar.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

London, 27. Mai. Aus Anlaß des Frühstücks, das der Lordmayor den Berliner Gästen gab, hatte sich eine glänzende Versammlung im Mansion-house eingefunden. Auch der deutsche Geschäftsträger und andere Mitglieder der deutschen Botschaft waren anwesend. Der Lordmayor pries Kaiser Wilhelm als den Freund Englands und sein Friedenswerk und brachte drei Hoch auf den Kaiser aus. Er trank ferner auf die Stadtverwaltung von Berlin und sagte, Großbritannien sei dem deutschen Reiche verpflichtet als einem Pionier auf dem Gebiete des modernen Erziehungswesens. Ein gesunder Menschenverstand und ein weites Blick seien beiden Völkern eigen und er hoffe, daß beide stets nur in den Werken des Friedens miteinander rivalisieren werden. Oberbürgermeister Rirschner erwiderte, die Stadtverwaltung Berlins werde alles tun, was in ihren Kräften stehe, um die deutsch-englischen Beziehungen enger zu knüpfen. Bürgermeister Dr. Reiche betonte in seiner Erwiderung besonders die gemeinsamen Interessen der beiden Völker.

Paris, 27. Mai. In der Audienz der marok-

kanischen Gesandtschaft beim Präsidenten Fallières erklärte der marokkanische Gesandte, Sultan Mulai Hafid bestätigte durch ihn die freundschaftlichen Gesinnungen, die er bereits dem französischen Gesandten in Tanger ausgedrückt habe. Der Sultan werde alle Bestimmungen der Algeirasakte zur Ausführung bringen. Der Präsident gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß beide Regierungen die Aufrechterhaltung guter Beziehungen wünschen. Die besondere Lage Frankreichs in Marokko sei von den anderen Mächten anerkannt worden. Keine Macht wünsche die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit des scharifischen Kaiserreiches mehr als Frankreich.

Marseille, 27. März. Zweitausend eingeschriebene Seeleute beschlossen heute vormittag, den Streik fortzusetzen. Sie erklärten, die Reederei seien für die gegenwärtige Bewegung verantwortlich, da sie das Gesetz nicht beobachtet hätten. Heute vormittag sind drei eingelaufene Postdampfer abgetakelt und aufgelegt worden. Es sind 4 Torpedoboote angekommen, um den Postdienst mit Algier, Tunis und Korsika zu sichern.

➔ **Hierzu zweites Blatt.** ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Vergabung von Bauarbeiten.



Für die **Unterkellerung des Güterschuppens** und die **Verbesserung des Wohnraumes** im neuen Nebengebäude der **Station Rotensol** werden folgende Arbeiten in Auford vergeben:

	Güterschuppen Nebengebäude zusammen		
	M	M	M
Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhaue-Arbeiten	1011	8	1019
Schreiner- u. Glaserarbeiten	20	102	122

Die Unterlagen sind im **Zimmer Nr. 7** der **Kgl. Bauinspektion in Pforzheim, Luisenstraße 2**, zur Einsicht aufgelegt. Etwaigen Anfragen ist Rücksicht beizufügen. Angebote sind spätestens bis

Dienstag den 15. Juni, vormittags 10 Uhr einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der Bieter stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 27. Mai 1909.

Kgl. Württ. Eisenbahninspektion.

Neuenbürg.

Verpachtung.

Von der **städt. Wiese Parz. Nr. 641** im „Breiten Tal“ wird die

Nr. 21 im Maßgehalt von **42 a 29 qm** für den Rest der Pachtzeit, also von **heute bis Martini 1912** am **Samstag den 29. Mai ds. Js., abends 6 1/2 Uhr** auf dem Rathause öffentlich **verpachtet**.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 26. Mai 1909.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat **Juni 1909** beginnt:

der **Wochenmarkt** um **7 Uhr** morgens,

der **Schweinemarkt** um **6 Uhr** morgens.

Den 26. Mai 1909.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Rotensol.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 1. Juni ds. Js., nachmittags 2 Uhr** werden von den Gemeinden **Rotensol** und **Keusaj** auf dem Rathaus in **Rotensol**

390 Nm. Scheiter u. **668 Nm. Prügel**

aus folgenden Abteilungen zum Verkauf gebracht:

Nb. Holzberg Forstbezirk **Neuenbürg**, **Hut Keusaj**

„ Ruttertal Ob. Döbelberg, **Brandplatte**, **Hut Rotensol**

„ Eichelgarten B. Köhrach, **Schöttlisacker**, **U. Köhrberg**, **Hut Döbel.**

Forstbezirk **Herrenalb**: **Nm.: 170** buchen u. **875** Nadelholz.

Den 24. Mai 1909.

Schultheiß Pfeiffer.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei

E. Nech.

A. Forstamt Meistern
in **Wildbad.**

Stammholz-Verkauf

im **schristlichen Aufstreich** am **Samstag den 5. Juni**, vormittags **10 Uhr**

in **Wildbad** auf der **Forstamtskanzlei** aus **Staatswald Meistern** **Nb. 8** Proffenweg, **19** und **21** Hinterer und **Vorderer Rauhberg**, **28** Hinterer **Waldhütte** und vom **Scheidholz**:

Nadelholz-Langholz: **1788** St. mit **Zm.: 171 I., 269 II., 394 III., 218 IV., 154 V., 48 VI. Kl.; Nadelholz-Sägholz:** **173** St. mit **Zm.: 52 I., 72 II., 13 III. Kl.;** **Nb. 8** Proffenweg und **VI. Kl.** angerückt.

Die verschlossenen, bedingungslosen „Angebote auf Nadelholzstammholz“ wollen spätestens zu obgenannter Stunde beim Forstamt abgegeben werden. Der alsbald erfolgenden Eröffnung können die Bietenden anwohnen. Abfuhrtermin **1. November 1909**. Los-Verzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich. Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung durchs Forstamt.

Neuenbürg.

Bewerber um die erledigte Stelle eines

Leichenschauers

wollen sich innerhalb **6 Tagen** hier melden.

Den 26. Mai 1909.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

Gesucht auf **15. Juli** reinliche, pünktliche

Köchin,

die der feineren Küche selbständig vorstehen kann, bei hohem Lohn.

Offerte an die **Expd. ds. Bl.** erbeten.

Neuenbürg.

Eine freundliche

Wohnung

mit **2 Zimmern** nebst reichlichem Zubehör und Gartenanteil per **1. September** oder früher zu vermieten.

Fran Schäfer Wwe.

(„Felsenkeller“.)

Neuenbürg.

Landesversammlung der evang. Arbeiter-Vereine Württembergs in Neuenbürg an Pfingsten.

Aus diesem Anlaß wird die hiesige Einwohnerschaft gebeten, die **Häuser zu beslaggen**.

Den 26. Mai 1909.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

F. Kohnle & Cie., Schwelge & Holzapfel Möbelfabrik Ostend-Str. 88 Stuttgart Möbel eigener Fabrikation

In allen Holz- und Stülarten einfacher bis reichster Ausführung. Kostenvoranschläge schnellstens mit Entwürfen, auch nach Angabe, ohne Verbindlichkeit.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.



Verkaufsstelle in **Neuenbürg: Wilhelm Englin**, Kaufmann; in **Herrenalb: W. Tränkle**, Apotheker.

Gegründet **1843**



und General-Anzeiger für **Stuttgart** und **Württemberg.**

mit der **Illustrirt. Sonntagbeilage** Schwäbisches Bilderblatt

Auflage 49 000

Bestes Insertionsorgan.

Meistgelesene Tageszeitung

Württembergs.

Probenummern & Voranschläge kostenlos

Postbezugspreis in **Württemberg:** vierteljährlich monatlich

Ausgabe A - 3 M. 1. - 3 M. 0.67

Ausgabe B mit General-Anzeiger - 3 M. 3.05 - 3 M. 1.62

Stuttgarter Morgenpost

•• mit Handelsblatt ••

Einige aufgeschriebene Bezugszeitungen Württembergs

•• unentgeltlich für jeden Gewerbetreibenden ••

Postbezugspreis: vierteljährlich 4 M. - monatlich 1 M.



Rotenbach, den 27. Mai 1909.

Danksagung.

Unser guter, allzu früh dahingeshiedener Gatte und Vater



Friedrich Vischer,

Buchhalter,

durfte während seiner langen Lebenszeit von so vielen Seiten aufrichtige Teilnahme erfahren. Bei seinem Heimgang sind ihm aus allen Kreisen, insbesondere von seinen Herrn Prinzipalen, Vorgesetzten, Kollegen und Geschäftspersonal der verehrten Firma Krauth u. Cie., sowie den Militärvereinen Conweiler, Feldrennach, Dennach, Pfingzweiler, dem Veteranenverein des Kirchspiels Feldrennach und dem Lieberfranz Conweiler, sowie von Freunden und Bekannten von nah und fern, Ehrungen und Beweise der Wertschätzung zu teil geworden, die uns ein schöner Trost in unserm Schmerz sind. Allen herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:
Frau Friederike Vischer, geb. Scheurer
 mit ihren Kindern.

Calmbach, den 27. Mai 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres I. Vaters, Schwiegervaters, Groß- und Urgroßvaters



Gottlieb Kiefer,

Holzhandler,

für die ehrenvolle Leichenbegleitung und die zahlreichen Blumenpenden, sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hermes Korinthensaft.



Dem Inhalt einer Kanne Hermes Korinthensaft werden 93 Liter Wasser zugegeben und man erhält 100 Liter gesundes, gutes Hausgetränk.

Mit der Entdeckung des

Hermes Korinthensaft

ist der vollkommene, natürlichste Mostansatz der Gegenwart gefunden worden, welcher auch den Vorschriften des neuen Deutschen Weingesetzes entspricht.

Hermes Korinthensaft

ist das edelste Produkt seiner Art, hinterlässt keinen Trester und keinen Satz in den Fässern, klärt sich von selbst und schnell.

Hermes Korinthensaft

enthält nur Bestandteile, welche auch den Extrakt der Naturweine ausmachen.

Zu haben in den Apotheken, Droguen- und Kolonialwarenhandlungen.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Generalvertreter:
Joh. Gottfr. Goppelt, Heilbronn.

Bestelltes

Zimmermädchen,

das nähen, bügeln und etwas Kleidernähen kann, findet gute Stelle auf 1. Juli oder später. Offerte an die Exped. d. Bl. erbeten.

Contobüchlein
 empfiehlt C. Mech.

Werksführer

gesucht

für größere Lederpappfabrik in Bayern. Posten selbständig, bei guten Leistungen dauernd und gut bezahlt.

Offerten unter N. A. 1518 an Rudolf Woffe, Nürnberg.

R. Forstamt Langenbrand.

Laubholz-Stammholz-, Nadelholz-Stangen und Reigholz-Verkauf

am Mittwoch den 2. Juni, vormittags 10 Uhr in Waldrennach im „Röhle“ aus Staatswald I, 8 Bord. Eichberg:

8 Eichen mit Zm.: 0,73 V. u. 1,12 VI. Kl.;
 aus I, 4 Unt. Sauberg, II, 2 Buchberg und III, 8 Schnitzrücken:
 46 Buchen mit Zm.: 4,16 II., 4,64 III., 1,08 IV. und 18,00 V. Kl.;
 aus II, 8 Enzhalde:
 Fichtenstangen: Bauastangen: 90 La., 52 Ib., 10 II. Kl.;
 Nagelstangen: 158 I., 72 II., 15 III. Kl.;
 Hopfenstangen: 125 I., 15 II., 20 IV. Kl.;
 aus II, 2:
 119 Km. buch. Prügel;
 aus I, 4, II, 1 Buchhalde, III, 8, III, 9 Erzgrube, III, 11 Bord. Hummelrain und Scheidholz der Hut Waldrennach:
 Anbruch: Km.: 36 Laubholz, 211 Nadelholz.

R. Forstamt Calmbach.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich aus Eiberg, Meistern, Heimenhardt, Rülbling:

Laubholz: 877 Fichten, 3616 Tannen, 626 Föhren mit Zm.: 1777 I., 890 II., 898 III., 500 IV., 378 V., 129 VI. Kl. Tannen und Fichten und 227 I., 402 II., 223 III., 33 IV., 7 V. Kl. Föhren;
 Abschnitt: 6 Fichten, 370 Tannen, 49 Föhren mit Zm.: 233 I., 88 II., 33 III. Kl. Tannen und Fichten mit Zm.: 281, 15 II., 4 III. Kl. Föhren.

Die bedingungslos, auf ganze und Reihensprotekte des Tagespreises des betreffenden Lotes zu stellenden Gebote sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Mittwoch den 9. Juni 1909, vormittags 10^{1/2} Uhr** beim Forstamt einzureichen, woselbst zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Losverzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwaldblätter gegen Bezahlung vom Forstamt.

Schul-Schreibhefte
 empfiehlt C. Mech.

Neuenbürg.

Kaffee! Kaffee!

roh und stets frisch gebrannt
 in guten Sorten von N. 1.—, an der Fbd. empfiehlt

Albert Neugart.

Wasserglas

billigst bei Obigem.

Schwarzwald-Friseur-Innung.

Am Pfingstmontag
 bleiben die Geschäfte geschlossen.

Kurhaus Waldeck, Bühlhof-Schömburg.

Obiges Kurhaus wird am

Pfingstsonntag und Pfingstmontag
 unter vollem Restaurationsbetrieb eröffnet werden und wird hierzu höflichst und ergebenst eingeladen.

Der Besitzer: **M. Fuhs.**
 Der Geschäftsführer: **G. Ehrlich.**

Calmbach.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Pfingstmontag den 31. Mai 1909 in das Gasthaus zum „Bahnhof“ freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Jäger,
 Sohn des Wilhelm Jäger, Straßenwärters,
Karoline Bött,
 Tochter des Gottlieb Bött, Flöhers.
 Abgang 11 Uhr.

Calmbach.

Bestellung von erstkl. Firma nimmt auf

eiserne Gartenmöbel, eis. Bettstellen, Blumentische, Topfständer, Nachttische, Vogelkäfigständer, Flaschenschränke, Flaschengestelle usw.

zum Fabrikpreis freundl. entgegen

Gottf. Dürr, Schlossermstr.

Mädchen-Gesuch.

Braves, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit auf 1. oder 15. Juni gesucht.

Fran Müller,
 Villa Müller, Gernsbach.

Küchenmädchen

gegen hohen Lohn auf 1. oder 15. Juni gesucht. (Gelegenheit zum Kochen lernen.)

„Badischer Hof“,
 Gernsbach.

Kostenlos

Regenschirm und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von

Flammers Seife

nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.


